**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 50

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Gebäude sich steigern, mussen auch die Mietzinse in die Höhe gehen und der Mieter muß den Zins wieder auf die von ihm zu verkaufenden Waren schlagen.

Mit der Berkürzung der Arbeitszeit tritt aber auch die Notwendigkeit ein, größere Quantitäten Arbeiter zur Stelle zu schaffen, wodurch in Zeiten von Arbeitsmangel die Zahl der Arbeitslosen vergrößert wird. Die Berkürzung der Arbeitszeit ist ein Mittel zur Erhöhung des Stundenlohnes auf übertriebene Höhe, um, wenn derselbe erreicht wäre, wieder auf zehnstündige Arbeit zurück zu greisen. Uebrigens ist unserer gesamten Bevölkerung diese Arbeit mit der Uhr in der Hand, bei der es gar oft mit der wirklichen Leistung sehr wenig weit her ist, bald entleidet. Sie verlangt für den Lohn wirkliche Arbeit und nicht nur bloßes Absiehen der Arbeitszeit.

Nachdem wir die Berechtigung und die Folgen der Reduktion der Arbeitszeit beleuchtet, kehren wir zurück zu den Urhebern dieser Bewegung. Es ist konstatiert, daß ein Großteil der Arbeiter mit der Reduktion der Arbeitszeit nicht einwerstanden ist, daß Postulat ist also nichts anderes als eine Machtsrage der Arbeitersührer, welcher seitens der Meister mit aller Energie entgegengetreten werden muß. Lassen sie sich heute eine halbe Stunde entreißen, so kommt das nächste Jahr die andere halbe Stunde daran u. s. w. Aber nicht nur die Meisterschaft, die ganze Bevölkerung und die Behörden haben die Pflicht, gegenüber diesem unwerantwortlichen Gedahren einiger bezahlter-Agitatoren, welche aus bloßer personlicher Liebhaberei hunderte von Arbeitern ins Unglückschichten und wirtschaftliche Krisen in weite Bevölkerungsschichten hineintragen, Stellung zu nehmen. Gerade in Zürich, wo doch von denselben Führern über Wohnungsnot geklagt wird und die Stadt zum Bauen von Wohn-

häusern gedrängt werden will, wird durch die Unsicherheit der Lage mancher Private von seiner Baulust abgebracht und dadurch allen Kreisen der Berdienst geschmälert.

Nach Aeußerungen von kompetenter Seite von Zürich scheint die oberste Stadtbehörde allerdings gewillt zu fein, wenn feitens der Arbeiterführer die Sache wieder auf die Spite getrieben werden follte, diesmal feine Rücksichten zu tragen gegenüber einer Partei, die sich offenkundig auf ungesetzlichen Boden begeben hat. Um so überraschender mußte die im "Volksrecht" erfolgte Beröffentlichung eines Stadtratsbeschluffes betreff. das Verfahren für städtische Arbeiten und Lieferungen im Streiffall wirken, demzufolge einem Unternehmer, wenn er nicht gutwillig auf alle Begehren der Arbeiterschaft eintritt, von der Stadt das Messer an den Hals gesetzt werden fann. Glücklicherweise stütt fich dieser Beschluß auf die Einrichtung eines Einigungsamtes, welches noch gar nicht existiert und unter solchen Auspizien hoffentlich auch nie fommen wird. Wir hatten geglaubt, ber engere Stadtrat von Zürich würde für solche Liebhabereien einiger seiner Mitglieder nicht mehr zu haben sein.

### Perschiedenes.

Die Gotthardbahn beabsichtigt in Goldan ein eigenes Bostgebände zu errichten, da sie die Postlokalitäten im Bahnhofgebäude für eigene Zwecke verwenden muß. Das Gebäude käme auf den Platz zwischen dem Bahnhof der Arth-Rigi-Bahn und dem Eilgutschuppen zu stehen.

Banwesen in Basel. Die Regierung hat bem Großen Rat Bauvorlagen unterbreitet, welche bie Zufahrts= ftraßen zur neuen Rheinbrücke in Rleinbafel



von Grund umzugestalten beabsichtigen. So sollen die Greisengasse, die obere und untere Rheingasse wesentlich verbreitert und bequemer nivelliert werden. Es wird das dem Staat bedeutende Kosten aufbürden, allein da Kleinbasel durch bauliche Sanierungen, welche der Staat sinanziell trug, nie start verwöhnt wurde, wird man jetzt in Kleinbasel sich um so solidarischer fühlen und etwas Rechtes zu erstreben suchen.

Der Lötschberg-Durchstich gesichert. Der leitende Aussschuß des Initiativkomitees für den Berner Alpendurchsstich hat sich Montag den 5. ds. nahezu vollständig verssammelt und sich einstimmig für das Lötschbergtrace mit einem Tunnel von 13,5 Kilometer und elektrischen Betrieb ausgesprochen, in Nebereinstimmung mit den Anträgen des Herrn Oberingenieur Zollinger. Ebenso hat der Ausschuß das Finanzprogramm durchberaten und genehmigt.

Die Bausumme beträgt mit Inbegriff der Finanzierungskoften im Maximum 88 Millionen. Sie soll sich aber nach Ausarbeitung der Detailofferten wesentlich ermäßigen. Das französisch-schweizerische Unternehmer- und Finanzkonsortium, vertreten durch die Herren Loste & Cie. in Paris, wird vertragsgemäß eine Forsait-Offerte innert

zwei Monaten einreichen.

Das große Initiativkomitee wird in zirka 3 Wochen zu einer Sitzung einberufen, und es wird ihm vorher noch ein entsprechender gedruckter Bericht unterbreitet werden

Der  $13^{1/2}$  Kilometer-Tunnel ist der sogenannte Hochtunnel, der im Gasterntale beginnen wird, im Gegensatzum ebenfalls projektierten Basis-Tunnel, der unterhalb Kandersteg, bei Mitholz hätte beginnen und 21 Kilometer lang werden sollen.

Es ist nun alles so weit vorbereitet, daß die Arbeiten, wie wir aus zuverläfsiger Quelle vernehmen, bereits

innert Jahresfrift beginnen konnen.

Auch die Bahnhof-Frage in Thun wird nun einer raschen Lösung entgegengehen.

Der 5. März 1906 wird für den Kanton Bern von geschichtlicher Bedeutung sein.

Das Albulawerf der Stadt Zürich bildete den Gegenftand erläuternder Vorträge der städtischen Ingenieure Wagner und Peter im Ingenieure und Architektenverein. Dieser saßte auf den Vorschlag des Hrn. Professor Escher folgende Resolution: "Der Zürcher Ingenieure und Architektenverein spricht die Ansicht aus, daß die beim Abulawerf zu lösenden Aufgaben durchaus in den Kahmen der heutigen Technik fallen und daß vom technischen Standpunkt aus kein Bedenken gegen das Projekt besteht."

Banwesen in Kilchberg b. 3. Der altberüchtigte Bendlifonerwein gehört bald nur noch der Sage an; denn
an den Halden von Kilchberg b. 3., wo er wächst, wird
Stück um Stück der Weinberge zu Villenbauplätzen verwendet, sodaß wohl in zehn Jahren anstatt der langweiligen Rebenreihen dort nur Villen mit parkartigen Gärten
zu sehen sein werden, was im Interesse der Landesschönheit sehr zu begrüßen ist. Zurzeit sind dort nicht weniger
als zehn Villen im Bau oder durch Vissere markiert.
Lage, Verkehrs- und Steuerverhältnisse begünstigen diese
Baulust, die auch auf das benachbarte Rüschlison hinübergreift, wo ähnliche Verhältnisse zu sinden sind.

Banwesen in Spiez. Die Einwohnergemeinde hat mit großem Mehr für die Haltestellen der Thunerseebahn in Einigen und Faulensee und die Erstellung einer neuen Straße Spiez-Hondrich Fr. 32,500 bewilligt.

Sotelbante in Brunnen. (Behrihaden : Gant.) Dienstag ben 20. Marg fommt ber prachtvolle Sotelplat am Wehrihacken unter dem "Baldftätterhof" mit dem dazugehörenden Umgelände zur Bersteigerung. Alles ist auf dem Plat ersichtlich abgesteckt. Der Bunsch, es möchte ein tüchtiger Untenehmer diesen herrlichen Plat erwerben für eine Hotelbaute ersten Kanges ist in Brunnen und Umgebung allgemein. Der Anschlagspreis für den Bauplat ist Fr. 70,000.

Schweiz. Cternitwerte A .= G., Riedernruen (Glarus). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 6. März beschlossen, der am 10. April stattfindenden General= versammlung der Aftionäre folgende Anträge zu unterstreiten: a)  $4^{1}/_{2}$  Prozent Dividende auf alle Aftien erster und zweiter Emission und zwar bom Datum der jeweiligen Einzahlung an gerechnet (Vorjahr 0); d) als Abschreibungen sind nebst den statutarischen und den Verwaltungsratsanträgen an die Generalbersammlung zusammen 128,500 Fr. vorgesehen; c) der Reservefonds ist gemäß den Statuten mit 8100 Franken bedacht worden; d) im fernern wurde beschlossen, für eine zu gründende Altersversicherungstaffe der Arbeiter der Eternitwerke einen Fonds anzulegen und denselben bereits aus den disponiblen Tantiemen mit 1200 Fr. ju dotieren. Der Geschäftsgang des Unternehmens ift normal.

Münchner Industrie. Die Maschinenbaugesellschaft Reinhard & Steinert in München, die derzeit mit der Errichtung einer großen mechanischen Transportanlage im Gaswert am Kirchstein für die Zuführung von Kohlen nach den neu zu erdauenden Kammerösen und für die Abführung der glühenden Koke beschäftigt ist, hat für ihre vielsach schon ausgeführten und bewährten pneumatischen Transportanlagen das amerikanische Patent erhalten.

### Zu kaufen gesucht

einen noch guterhaltenen und soliden 908

# Benzinmotor

mit elektr. Zündung, von 4 HP.

### 1 Abricht- und Dickehobelmaschine

von 55 bis 60 cm Breite. Offerten nimmt entgegen

E. Beutler, mech. Werkstätte Rüegsau (Bern).

#### Zu verkaufen: zirka 100 Stück föhrene

# Sägklötze

von ausnahmsweise sauberer und feinjähriger Qualität, sind ab einer Säge zu verkaufen und könnten noch nach Belieben geschnitten werden.

Gefl. Anfragen sub Chiffre E 906 an die Expedition.

#### Zu verkaufen:

schöne

#### Birnbäume

geschnitten oder rund. Welche Dimensionen würden am besten dienen? Offerten an

Theod. Büchi, Säge Samstagern.

#### Zu verkaufen:

wegen Einrichtung elektrischer Kraft ein so gut wie neuer 4 HP

# Petrolmotor.

An Zahlung würde eventuell **Tannen-** oder **Nussbaumholz** genommen. Nähere Auskunft bei 905

#### Walter Wirz

mech. Schreinerei Sissach (Baselland).

# Benzin-Motor, 4 HP

liegend, mit elektr. Zündung und neuem Kolben, tadellos funktionierend, wegen Vergrösserung sofort billig zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre S 911 an die Expedition.

## Für Wagner!

Infolge Wegzug **zu verkaufen** ein Waggon schönes, geschnittenes

# Eschenholz

sowie eine Partie

904

# Schlittenkrümme. Karl Imholz

Nassen (Toggenburg).

Holzpreise. Die Korporationsgemeinde Horw erzielte an ihrer am 26. Februar abgehaltenen Holzsteigerung ganz annehmbare Preise, ein Zeichen, daß die Säger und Holzhandler das schone Bergholz immer noch zu

schätzen wissen.

Schöne Säghölzer galten 40 Fr. pro Kubikmeter. Das Bauholz, welches dieses Jahr in nicht ganz tadelloser Qualität vorhanden war, galt bis zu Fr. 31.50 pro Kubikmeter. Es sind das außerordentlich schöne Preise, ein Erfolg, der es lohnt, wenn den Waldungen die größte Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Maschinenfabrik Albert Buß & Cie., A.-G., Basel. In Borfenfreifen tagiert man die Dividende diefes Unternehmens für 1905 auf 7 Prozent wie im Vorjahr.

Was feit Jahrtaufenden als gut befunden wurde, ift jetzt nichts mehr! (Korr.) "Darmstadt, 24. Febr. Letztes Jahr ist von der Stadt Darmstadt ein Baustatut erlassen worden, nach dem in größeren hervorragenden Strafen die Berwendung unechter Bauftoffe aus funftlerischen und baupolizeilichen Gründen verboten wird. Unter diese Bauftoffe sollen auch die Back- und Blendsteine gerechnet werden, die für hervortretende Architektur= teile nicht mehr verwendet werden dürfen. Dieses Berbot nun erleidet Anfechtung in Fachfreisen. In der Toninduftrie-Zeitung" wendet sich in längerem Artifel Professor D. Stiehl dagegen und nennt es ein Vorurteil, daß der fünstlerische Wert eines Bauwerks in so un= mittelbarem Berhaltnis zu dem verwendeten Bauftoff ftehe. Auch gebiete das Streben nach Beimatkunft die so rigorose Bestimmung nicht. "Bäre dem anders, so hätten wir in Deutschland weder einen romanischen, noch einen gotischen, noch einen Renaissancestil zu bewundern." Professor Stiehl hält es für wohl möglich, fünstlerisch befriedigende Ziegel herzustellen und er glaubt, daß damit auch die Ziegelindustrie einverstanden wäre.

Diese Notiz (aus der "Frankf. Ztg.") wird das Kopfsschütteln nicht blos der Ziegler, sondern auch anderer Leute mit Verstand hervorrusen. Für Witblätter ift wieder einmal prächtiges Material geboten, vielleicht bringen sie eine Zusammenstellung aller moderner Berbote in dem vielgeschundenen Bauwesen unserer herr= lichen Zeit!

## Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der nenen and die alte Adreffe mitzuteilen, um Frrtimer zu ver-Die Expedition.

### Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Ets. in Marken stür Zusendung der Offerten) beilegen.

1296. Wer liefert Uhornholz, Stamm und Dolber, billig? Offerten an Gebr. Gaffer, Bödenfabrikanten, Bowil (Emmental). 1297. Wer liefert Glasstangen für Serviettenständer?

Grfuche um Offerten für Rugellager, 30 mm Bohrung. 1298. 3. Willy Vater, Chur.

1299. Ber verkauft Laubsägeholz engroß und Preisen? Offerten direft an M. Martin in Bieterlen. Wer verkauft Laubfägeholz engros und zu welchen

1300. Wer ift Abgeber eines billigen, einfachen Nivellierinstrumentes mit Latte, sowie einer Areuzscheibe mit Boussole, Jalons und Winkelspiegel? Gest. Offerten unter Chiffre N 1300 an die Expedition.

Belche Sage liefert einen Baggon Buchenftollen, 1301. 78 cm lang, 6 × 6 und 7 × 7 cm kantig geschnitten, passend für gedrehte Tischstüße? Offerten unter Chiffre B 1301 an die Exp.

1302. Ber liefert Bettladenrahmen Louis XV. in Buchen-

und Nußbaumholz? Offerten mit Preisangaben an Aug. Mener,

Sifenwarenhandlung, Liestal.

1303. Wer ist Lieserant von neuen Säcken für Zement und hydr. Kalk? Offerten an Moser & Müller, Zementgeschäft, in Rheinau.

1304. Ber hätte einen älteren, gut erhaltenen Motor von 1—2 PS billig abzugeben, gleichviel ob Kraftgas, Petrol oder Benzin, event. wer liefert neue? Offerten unter Chiffre K 1304 befördert die Expedition.

1305. Belche Holzhandlung liefert sofort 1 Waggon rohe Buckenfries? Offerten unter Chiffre L 1305 an die Expedition.

Offerten unter Chiffre 2 1305 an die Expedition.

1306. Wer hatte verschiedene altere, aber noch gut erhaltene Schlösser und Schmiedewerfzeuge billig abzugeben? Diferten unter Chiffre N 1306 befördert die Expedition.

1307. Ber hätte eine gebrauchte, aber gut fonstruierte Turbine für 12 m Gefälle und 50—80 Sekundenliter Wasser samt 50—70 m Gußröhren zu verkausen? Offerten unter Chiffre B 1307 befördert die Expedition.

1308. Ber liefert trockenes Sägmehl aus gut gedörrtem Hartholg? Offerten unter Chiffre 3 1308 an die Expedition.
1309a. Wer hat eine Abbiegmaschine oder Universal-Abbiegs, Runds oder Bulftmaschine abzugeben? b. Wer hat eine Eisentreppe für zirka 170 cm Steigung, 50—60 cm breit, abzusgeben? C. Wer hat eine ganz kleine Dynamomaschine zu verstaufen? Offerten an Ferdinand Birchter, Einsiedeln.

1310. Ber liefert als Spezialität Grabornamente ? Offerten an Marfwalder & Gang, St. Gallen.

1311. Wer hat einen gut erhaltenen Supportfir für Solzebrehbant zu verkaufen? Offerten unter Chiffre St 1311 an die Expedition.

1312. Ber hat eine gebrauchte Leitspindeldrehbank, 500 bis 800 mm zwischen den Spitzen, billig zu verkaufen? Offerten

unter Chiffre Lill2 an die Expedition.

1313. Wer liefert Eisenwerfe für Obstmühlen mit Vorschneider, Rechen oder Hobel, und kleinere Steinwalzen zu- ansnehmbarem Preis? Offerten an Kaspar Sager, Obstpressenbauer, Buttisholz (Luzern)

1314. Wer liefert Banholz, nach Lifte geschnitten, franto

1314. Wer liefert Bauholz, nach Liste geschnitten, franko Station Frusigen, Berneroberland, geliefert? Offerten unter R 1314 an die Expedition.

1315. Wer liefert Nietmaschinen für Röhrenfabrikation?

1316. Wer liefert sichmiedeiserne schwarze Gasrohr-Verbindungsstücke? Offerten an die Expedition unter Chiffre Z 1315.

1317. Hätte vielleicht jemand zirka 40—50 m Wasserleitungsröhren von zirka 30 cm Weite, event. etwas mehr, billig abzugeben und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre U 1317 an die Expedition die Expedition.

1318. Erbitte Adreffen von leiftungsfähigen Firmen für Lieferung von Utensilien für elektrische Beleuchtung und deren Anlagen. Offerten unter Chiffre K 1318 an die Expedition.

1319. Wer hätte eine gebrauchte Glaswand zu verkaufen, zirka 7 m breit, event. auch schmäler? 1320. Wer erstellt als Spezialität Perrondächer in Gifen-

kolladenfabrik **M**org

WILH. BAUMANN.

Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz. Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme.

Kolijalousien mit eiserner Federwalze Patent + 30973.

Die Rolljalousien mit Federwalze beanspruchen von allen Verschlüssen am wenigsten Platz. Die Handhabung ist sehr einfach u. praktisch. Das System wird besonders für Schulhäuser u. Fremden-Hotels anderen Verschlüssen vorgezogen.

Zugjalousien. Rollschutzwände, Jalousieladen,

Ausführung je nach Wunsch in ein-heimischem, nordischem oder über-seelschem Holze.

Vertreter: Herr Fritz Læliger-Jenny, Basel, Margarethenstrasse No. 99.

Herr Robert Häusler, Bern, Beaumont Werdtweg 17.

Herr Emil Zürcher. Baumeister, Heiden.